



ANAGALLIS. off.
Anagallis arvensis Bot.
Die Hühnerdarm Gauchheil.

Externe ad injectiones & ligimenta emollientia vel demulcentia oleum usum habet; furfures ad detergendas manus.

Tab. XVI.

ANAGALLIS. *Officin.*

Anagallis arvensis. *Botanic.*

Anagallis terrestris rubra. Gallis, Mouron. Anglis, Pimpernel.

Classis V. Pentandria. Ordo I. Monogynia.

Genus. Corolla rotata. Capsula circumscissa.

Species. Anagallis foliis indivisis, caule procumbente.

Patria in arvis & hortis Austriæ totiusque Europæ. Floret æstate.

Herba apud pharmacopolas occurrit.

Folia ovato-lanceolata, integra, non petiolata, læte viridia, subtus punctata; odore nullo, sapore primum oleraceo, dein amaricante subacri. Hæc herba ante floris exortum colligi & ab Alfine bene distingui debet, ejus folia non punctis notata, & petiolis prædita sunt; imo anagallidis caulis est quadrangulus & glaber, alfine vero pilosus & tenuis.

gen, Füchse, Wölfe sind sie wirklich tödliches Gift; und Dölz behauptet, daß er aus dem Residuum, welches nach dem Auspressen des Oehles zurückbleibt, ein sehr starkes Gift ausgezogen habe.

Außerlich ist das Oehl zu erweichenden und schärfemildernden Einimenten und Einspritzungen, die Kleyen aber zum Händewaschen im Gebrauch.

Sechzehnte Tafel.

Die Hünnerdarm.

Der Gauchheil, das Kolmarkraut, der röthe Meier, die rothe Mire. Franz. Mouron. Engl. Pimpernel.

5. Klasse. Fünfmännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Gattung. Die Blumenkrone radförmig. Die Saamenkapsel umschnitten.

Art. Gauchheil mit ungetheilten Blättern, und darniederliegendem Stengel.

Sein Vaterland hat er in Oesterreich und ganz Europa auf Wiesen, in Gärten; und blühet im Sommer.

In den Apotheken findet man das Kraut.

Die Blätter sind lanzettförmig, eyrund, ganz, ungestielt, angenehm grün, an der Unterseite mit Punkten versehen. Sie haben keinen Geruch, und der Geschmack ist im Anfange ganz krautartig, bald darauf aber etwas bitter und scharf. Man sammle sie vor ihrer Blüthezeit, und nehme sich in Acht, sie von der Alfine wohl zu unterscheiden, deren Blätter an der Unterseite keine Punkte haben, und gestielt sind. Selbst der Stengel biethet ein Unterscheidungszeichen dar, bey dem Gauchheil ist er viereckig und glatt, bey der Alfine aber haarig und zart.

Vires valde dubiæ. Ab alijs resolventes, alteris vero nervinæ, antispasmodicæ celebrantur. Nonnulli utraque rejiciunt.

Detur in pulvere quotidie ad scrupulos quatuor; vel in infuso aquoso libræ unus ad unciam dimidiam. Succus recens pressus ad unciam dimidiam vel per se vel in libra una feri lactis porrigatur. In hydrophobia, melancholia & epilepsia a Geoffroy laudatur, & Schreber ejus usum in vertigine ovium decantabat; sic & infusum a multis in mentis alienatione cum fructu fuisse applicatum affirmatur.

Externe ut vulnerarium nonnunquam adhibetur.

Die Arznekräfte des Sauchheils sind noch sehr zweifelhaft. Einige halten ihn für ein auflösendes, andere für ein nervenstärkendes und krampfstillendes Mittel; einige aber läugnen beydes.

In Pulver wird er täglich zu vier Scrupeln gegeben, und zum Aufgusse nimmt man auf ein Pfund Wasser eine halbe Unze. Der frisch ausgepresste Saft wird entweder für sich, oder in einem Pfunde Molken zu einer halben Unze verordnet. Geoffroy rühmet den Sauchheil in der Wasserscheue, Melancholie und Epilepsie, Schreber im Schwindel der Schafe. Viele behaupten auch, das Decoct davon im Wahnsinne mit Nutzen angewendet zu haben.

Außerlich wird er bisweilen als Wundmittel gebraucht.

Tab. XVII.

ANETHUM. *Officin.*

Anethum graveolens. *Botanic.*

Gallis, Anet, Anglis, Dill vel Anet.

Classis V. Pentandria. Ordo II. Digenia.

Genus. Fructus subovatus, compressus, striatus. Petala involuta, integra.

Species. Anethum fructibus compressis.

Colit Lusitanie, Hispanie & Astrachanie regiones inter frumenta. Floret Junio & Julio cultura in nostris hortis.

Servantur in officinis semina & oleum ex illis destillatum.

Siebenzehnte Tafel.

Der Dille.

Das Unmorkenkraut. Franz. Anet. Engl. Dill, oder Anet.

5. Klasse. Fünfmännige. 2. Ordnung. Zweyweibige.

Gattung. Die Frucht fast eckrund, zusammengedrückt, gestreift. Die Blumenblätter eingerollt, ganz.

Art. Dille mit zusammengedrückten Früchten.

Er wächst in Lusitanien, Spanien und Astrachan unter dem Getreide. Bey uns wird er in Gärten gezogen, und blühet im Junius und Julius.

Der Saame, und das daraus destillierte Oehl werden in den Apotheken aufbewahrt.